

Wiesbadener Tagblatt.

No. 101.

Freitag den 1. Mai

1857.

Für die Monate Mai und Juni kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Gefunden:

Ein seidenes Halstüchchen.

Wiesbaden, den 30. April 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Holzversteigerung.

Freitag den 15. Mai Morgens 9 Uhr kommen im Domanialwald Großeruder, in der Nähe des Chauffeehauses:

50	Stück rothtannene	Gerüsthölzer,
1000	"	Hopfenstangen,
10000	"	Bohnenstangen,
3500	"	5 Fuß lange Wellen

zur Versteigerung.

Bleidenstadt, den 28. April 1857.

Herzogl. Receptur.

29

C. Löw.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Mai Morgens 8 Uhr soll das am 6. d. M. in den städtischen Walddistrikten Geisheck 2r Theil und Pfaffenborn versteigte Gehölz den Steigerern an Ort und Stelle zur Abfahrt überwiesen werden.

Sodann wird noch zur Nachricht der Steigerer bemerkt, daß die Aufsicht über das Holz während der Abfahrtszeit von dem Holzhüter Jakob Rückert dahier an den Holzhauermeister Weber von Clarenthal abgetreten worden ist und an diesen Letzteren die Abfahrtscheine abzugeben sind.

Wiesbaden, den 30. April 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Mai Vormittags 11 Uhr werden folgende entbehrlich gewordene Baugesegenstände, bestehend in verschiedenen alten Ofen und Brunnenröhren, im Gesamtgewicht von 1880 Pfund Gußeisen,

91 Pfund eisenblecherne Ofenröhren,

106 " altes Schmiedeeisen,

169 " " Gießblei,

verschiedenes altes Gehölz und

eine Grube voll Straßenkehricht

in dem Hofe des Schulgebäudes an dem Marktplatz dahier öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 30. April 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Haus = Versteigerung.

Donnerstag den 7. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr läßt die Rhein- und Lahn-Eisenbahn-Gesellschaft

das frühere Gasthaus zum Löwen in Mosbach, jetzt Nassauer Hof genannt, nebst zwei dazu gehörigen Gärten, in dem Rathhause zu Mosbach versteigern.

Biebrich, den 28. April 1857.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Vieh = Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 5. Mai d. J. Morgens 10 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Herrn Geheime Kirchenraths Handel in Mosbach

2 Zugpferde von 6 und 7 Jahren,

5 Kühe und

2 Rinder

versteigern.

Biebrich, den 28. April 1857.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Holzversteigerung.

Mittwoch den 6. Mai l. J., Morgens um 9 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hämmereisen 1r Theil und Distrikt Pfühl 1r Theil:

4 eichene Stämme von 94 Ebcß.,

40 Stück birken Gerüstbölzer,

21 Klasten gemischtes Holz,

3000 Stück gemischte Wellen und

1 Holzhauerhütte

öffentlich versteigert.

Schierstein, den 28. April 1857.

Der Bürgermeister.
Dreßler.

361

Bekanntmachung.

Samstag den 2. Mai Mittags 12 Uhr wird das eichene Loh im District Rothenberg, veranschlagt zu 500 Centner, durch ein Nachgebot zum dritten- und letztenmal auf hiesigem Rathhause versteigert.

Auringen, den 27. April 1857.

Der Bürgermeister.

131

Rö s.

N o t i z e n.

Heute Freitag den 1. Mai,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in den städtischen Walddistricten Langenberg, Kiffelborn 2r Theil a. u. c. und Neroberg 1r Theil b. (S. Tagbl. No. 99.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des den Geschwistern Scheurer, der Dorothea Schweisguth und dem Herz Herrheimer gehörigen Wohnhauses in der Mezgergasse, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 99.)

Freitag den 15. Mai l. J. Morgens 8 Uhr findet die 19. Ziehung der Vereins fl. 10 Loose auf dem hiesigen Rathhause öffentlich statt.

Wiesbaden, den 1. Mai 1857.

Reuscher.

2529

Bekanntmachung.

Die Erhebung des ersten diesjährigen Steuerfimpels für die hiesige israelitische Cultusgemeinde ist auf den 1. Mai l. J. festgesetzt worden. Die Beitragspflichtigen werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Wiesbaden, den 30. April 1857.

161

Der Rechner der israel. Kultuscaffe.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät Hammonia in Hamburg.

Garantie - Actien - Capital: Eine Million Mark Banco.

Für 1000 Gulden, zahlbar beim Tode des Versicherten, beträgt die monatliche Prämie beim Eintritts-Alter von

20 Jahren	30 Jahren	40 Jahren	50 Jahren
1 fl. 29 fr.	1 fl. 54 fr.	2 fl. 31 fr.	3 fl. 35 fr.

Als Leibrente für eingezahlte 1000 Gulden werden

beim Eintrittsalter von 50 Jahren 70 Gulden

" " " 55 " 80 "

" " " 63 " 100 "

alljährlich bis zum Lebensende gezahlt.

Die Kinder-Ausstattung

bildet einen der empfehlenswertheften Geschäftszweige der Gesellschaft. Für ein einjähriges Kind z. B., wenn dasselbe bei Vollendung seines 24. Jahres 1000 Gulden empfangen soll, ist eine Prämie von 23 fl. 40 fr. jährlich zu zahlen, welche sich auf jährlich 26 fl. 30 fr. erhöhen, wenn alle Einzahlungen beim vorzeitigen Tode des Kindes wieder erstattet werden sollen.

Auswanderer-Versicherungen werden zu billigen Extra-Prämien abgeschlossen.

Eintrittsgeld wird überall nicht entrichtet und niemals findet eine Erhöhung der ursprünglichen Prämien statt.

Statuten, Antragsformularen und jede wünschenswerthe Auskunft ertheilen zu Wiesbaden der für das Herzogthum Nassau bestellte

Haupt-Agent:

W. Schildknecht,

Geisbergweg No. 19.

und die Bezirks-Agenten:

Zu Hachenburg, Landoberschultheiß, Gehülfe C. Schmidt.

" Herborn, Advocat W. Remy II.

" Hochheim, Gerichtsvollzieher Jung.

" Höchst, Landobersch. Gehülfe Nied.

" Schwalbach, Kaufmann Heinzemann.

" Limburg, Kaufm. C. J. Biegel.

" Montabaur, Carl Neurohr.

" Niederwalluf, Kaufm. J. Zoppi.

" Oberlahnstein, Rathschreiber Rich. Rügenberg.

" Weilburg, Ph. Rehorn.

1219

Wiesbadener Kur- & Fremdenliste.

Sommer-Saison 1857.

Von der während des Monats Mai wöchentlich einmal, von Juni an wöchentlich zweimal (Mittwochs und Samstags) erscheinenden **Kur- und Fremdenliste** kann auf dieselbe für die Sommer-Saison mit **40 fr.** abonniert werden, wozu höflichst einladet

Wiesbaden, den 28. April 1857.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Schulbücher.

Sämmtliche in den hiesigen Gymnasien, der höheren Bürgerschule, der Dr. Schirm'schen Handels- und Gewerbeschule, und den übrigen hiesigen Instituten eingeführten **Schulbücher** sind dauerhaft gebunden vorrätzig in der

Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung.

Avis für Herrn.

Eine schöne Auswahl in **Herrn-Gravaten**, **Chemisetten** und **Halbstrümpfen**, sowie auch alle Sorten **Herrn-Schuhe** empfiehlt

billigst

Ferdinand Miller,

2417

Kirchgasse No. 30.

Kräuter-Gicht-Perlen per Kette 20 fr.,

ganz vorzügliche Maiwein-Essenz

per Gläschen zu 10 bis 12 Flaschen Wein 30 fr. bei

2354

Geschwister Dietrich.

Zur Nachricht!

Zur Vermeidung etwa vorkommender Mißverständnisse zeige ich meinen Freunden und Gönnern hierdurch wiederholt an, daß ich mein Geschäft nicht mehr Goldgasse No. 9, sondern **Kirchgasse No. 7** in meinem Hause betreibe.

Zugleich empfehle ich beste Qualität **Fleisch** und **Wurst**.

Christian Bücher, Metzger,
am neuen Fruchtmarkt.

2488



Ein zweistöckiges **Bohnhaus** nebst Hintergebäude, Scheuer und Stall, in der Mitte der Stadt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2530

Die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden nimmt Pränumeration an auf den **6. Jahrgang** der

Deutschen Muster-Zeitung für Färberei, Bleicherei, Druckerei, Appretur, Darstellung verwandter chemischer und technischer Erzeugnisse.

Redig. von **Hm. Meidel**. — Jährlich 4 Thlr. = 7 fl. rhein.

Alles Neue, praktisch Bewährte und Interessante auf den Gebieten der Färberei, Druckerei, Bleicherei und Appretur wird darin klar mitgetheilt und durch Maschinenzeichnungen sowie durch **natürliche Stoffmuster**, welche dem Texte entsprechen und auf die Saison Bezug haben, erörtert. Statt jeder weiteren Empfehlung verweisen wir auf die eben (April) erschienene No. 1, welche in obiger Buchhandlung zur Ansicht ausliegt. Bis Juni d. J. werden 6 Nummern geliefert und der Jahrgang 1857 im December mit der 12. Nummer geschlossen.

2531 Die Verlagehandlung von **Theobald Grieben** in Berlin.

~~~~~  
Sämmtliche in den hiesigen Gymnasien, der höheren Bürgerschule, der Dr. Schirm'schen Handels- und Gewerbeschule, sowie allen übrigen hiesigen Lehranstalten eingeführten oder zur Anschaffung empfohlenen

## **Schulbücher**

sind hübsch und dauerhaft gebunden zu den festgesetzten Preisen vorrätig in der

Buch- und Kunsthandlung von **Wilh. Roth**.

## **W. Wülfighoff, Pianist.**

Instruction in the Pianoforte, Singing and Thouroughbass. For terms and other particulars apply to Mr. **Wülfighoff**, Dotzheimerweg No. 1 c, Wiesbaden.

The highest references can be given.

**W. Wülfighoff**, Klavier- und Gesanglehrer, Dotzheimerweg No. 1 c bei Herrn Scherer. 2532

**Regen- & Sonnenschirme** werden schnell, solid und billigt reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch. 2533



Meine bisherige Wohnung in der Langgasse habe ich verlassen, und meine jetzige befindet sich seit dem 30. April bei Herrn Kaufmann Herz am Sonnenberger Thor.

Auch verbinde ich zugleich die Anzeige damit, daß ich mein Lager in **Parfümerien** und allen sonstigen **Toilette-Gegenständen** dorten aufs vollständigste assortirt habe, sowie auch mein Cabinet zum **Haarschneiden** zur bequemsten und sorgfältigsten Bedienung eingerichtet ist.

**Schröder, Friseur.** 2534



## Wiesbaden.

Durch den am 14. d. M. erlittenen schmerzlichen Verlust meiner Frau sehe ich mich genöthigt, mein seither betriebenes **Wirthschaftsgeschäft** aufzugeben und meine hierzu eingerichtete Hofrath zu veräußern.

Diese Hofrath, welche ein geräumiges zweistöckiges Wohnhaus mit Tanzsaal, mehrere Nebengebäude, Scheuer, Stallung, Kelterhaus, Trinkhalle, eine überbaute Regelpbahn und 1½ Morgen Garten enthält, befindet sich in dem besten Zustande, liegt in dem allbekannten reizenden Nerothale an der Kurpromenade und an den nach der Griechischen Kapelle und auf den Neroberg führenden Wegen.

Ich habe seither Haus- und Gartenwirthschaft, verbunden mit einer kleinen Deconomie, mit dem besten Erfolge in dieser Hofrath betrieben.

Es eignet sich dieselbe aber ihrer freundlichen Lage, dicht vor unserer Kur- und Residenzstadt, und des vorbeischießenden Baches wegen, zu jedem anderen Geschäftsbetriebe, wie nicht minder zu einem angenehmen Privatbesitze.

Liebhaber wollen sich mit Franco-Anfragen an mich wenden.

Wiesbaden, den 30. März 1857.

1898

**G. Hahn.**

Bei einer anständigen Familie kann ein Kind in Pflege gegen Vergütung aufgenommen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 2535

Es wird ein unmöblirtes **Zimmer** gesucht. Näheres bei Hof-Korbmacher **Sichhorn**, Goldgasse No. 4. 2509

### Stellen = Gesuche.

Eine Frau sucht einen Monatsdienst Römerberg No. 19. 2536

Man sucht ein Kindermädchen, welches englisch spricht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2537

On demand une Bonne protestante, ou une femme de chambre accoutumée seigner une enfant de cinq ans, et aller en Angleterre pour quelques semaines. Il faut qu'elle parle un peu français ou anglais. S'adresser à l'expedition de cette feuille. 2538

Ein reinliches Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, kann stündlich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2471

Ein braver Junge von anständigen Eltern kann das Buchbindergeschäft erlernen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2539

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 2512

Ein braver Junge kann das Glasergeschäft erlernen bei Glasermeister **Berz**. 2478



## Verloren.

Am 24. d. M. des Abends wurde auf dem Wege von der Post nach dem Kursaal ein **Nohrstock** mit braunem Knopf verloren. Man bittet denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2465

## Fruchtpreise vom 30. April.

|                                              |               |
|----------------------------------------------|---------------|
| Rother Weizen (152 Pfd.)                     | 11 fl. 42 kr. |
| Safer (95 Pfd.)                              | 4 „ 52 „      |
| Wiesbaden, den 30. April 1857.               |               |
| Herzogl. Polizei-Commissariat.<br>v. Köfler. |               |

## Spekulation und Freundschaft.

Novelle von August Schrader.

(Fortsetzung aus No. 99.)

Ernesti hatte auf die junge Frau wirklich einige Hoffnung gesetzt, und es läßt sich ermessen, wie ungeduldig er ihre Ankunft erwartete. Mehr als einmal versuchte er, in einem Register zu lesen, das auf dem Tische lag, aber stets trat er seufzend zurück, indem er murmelte: „Es fehlen viertausend Thaler!“ Mutter Elisabeth schüttelte schmerzlich das greise Haupt, als sie die peinliche Unruhe ihres Mannes sah.

„Du hättest Dich dem Fräulein von Hoym unumwunden entbeden sollen!“ sagte sie schüchtern.

„Ihr? Lieber dem Fürsten selbst!“

„Aber warum denn, lieber Mann?“

In diesem Augenblicke klopfte man heftig an die Thür, und gleich darauf trat Henriette athemlos ein.

„Herr Rendant,“ stammelte sie, „Fräulein von Hoym kann nicht helfen!“

„Mein Gott!“ riefen bestürzt die beiden alten Leute.

„Aber ich, ich bringe Hülfe!“

Sie sank auf einen Stuhl, um sich zu erholen.

„Ach, der Himmel lohne es Ihnen!“ sagte weinend Mutter Elisabeth.

Henriette legte ein Portefeuille auf den Tisch.

„Es enthält nur tausend Thaler,“ sagte sie. „Den Rest decken Sie durch diesen Brief. Lesen Sie ihn, lesen Sie ihn!“

Der Rendant nahm das Papier und las. Er rieb sich die Stirn, als ob er das, was er las, nicht recht fassen könnte.

„Und diesen Brief hat Seldorf geschrieben?“ rief er aus.

„An meinen verstorbenen Vater. Ich habe ihn aufbewahrt, weil ich schon lange fürchtete, daß er mir noch einmal nützlich sein würde. Bedienen Sie sich seiner, um einen gefährlichen Feind abzuschlagen. Der Präsident will Ihr Unglück, er ist unbeugsam und besteht darauf, daß morgen früh die Revision stattfinden soll.“

„Er wird eine Commission senden.“

„Nein, er wird selbst kommen, denn ich habe in ihm die Befürchtung erweckt, daß etwas gegen ihn geschehen würde.“

„Doch, das ist nicht Alles — dieser Brief ist ein Document —“

Der alte Rendant konnte vor Aufregung nicht weiter reden; er starrte das Papier, das in seiner Hand zitterte, mit weit aufgerissenen Augen an.

„Was ist es? Was ist es?“ fragten beide Frauen zugleich.



"Laßt mich, Kinder, laßt mich!" murmelte der alte Mann, indem er eine abwehrende Bewegung mit der Hand machte, obgleich ihm Niemand den Brief nehmen wollte. "Gönnt mir Zeit, daß ich mich sammle. Ich soll Euch eine Erklärung geben? Weiß ich selbst doch in diesem Augenblicke nicht Alles zu fassen. Madame Bergt, Sie sind als eine Botin des Himmels in mein Haus gekommen — und der Herr Präsident — mag er meine Kasse revidiren!" fügte er mit einem seltsamen Lächeln hinzu. "Es wäre mir selbst jetzt unangenehm, wenn die Revision unterbliebe, denn ich müßte angreifen, statt zu vertheidigen. Ihr Vater war Pupillen-Secretär in R., Madame Bergt?"

"Ja!"

"Ach, das hat die Vorsehung gefügt! Mütterchen," wandte sich der Rendant zu seiner Frau, um diesen Preis will ich die Schuld, fürstliche Gelber angegriffen zu haben, gern tragen. Wäre Bergt nicht in Verlegenheit gerathen, ich hätte ihm kein Geld geliehen, und dieser Brief wäre nicht in meine Hand gerathen. Kommen Sie, Herr Präsident, kommen Sie, ich fürchte Sie nicht mehr!"

"Mann, lieber Mann, was ist mit Dir?" rief ängstlich Mutter Elisabeth.

"Laßt mich, laßt mich, ich muß die Kassenrevision vorbereiten! Laßt mich noch zwei Stunden arbeiten, dann will ich ruhig zu Bette gehen."

Henriette schied mit den Worten: "Ich hoffe, man wird Sie morgen nicht belästigen. Uebrigens verwenden Sie das Papier nach Gutdünken."

Am folgenden Morgen betrat der Rendant zuerst das Kassenzimmer. Peters folgte ihm, ein großes Buch unter dem Arme tragend. Der Greis war ernst, fast feierlich gestimmt; gegen seine Gewohnheit sprach er kein Wort mit dem Diener, der ängstlich jede Bewegung seines Vorgesetzten beobachtete. Um acht Uhr war Alles bereit. Gegen neun Uhr kam der Präsident — allein.

"Herr Rendant," begann er, nachdem er höflich gegrüßt, "ich erfülle eine Pflicht, die mir meine Stellung auferlegt. Sie werden mir eine genaue Einsicht in das Kassenwesen gestatten, damit ich auch diesen Zweig der Verwaltung kennen lerne, deren Oberaufsicht mir unser gnädiger Fürst anvertraut hat. Dies ist der Grund der anberaumten Revision, die, wie ich erwarten darf, Sie nicht unvorbereitet findet. Da es sich in der Hauptsache um meine Information handelt, habe ich keine Commission ernannt, sondern bin allein erschienen. Erlauben Sie mir, daß ich diesen Vormittag mit Ihnen arbeite."

"Sie haben zu befehlen, Herr Präsident!"

Selbst beobachtete den Rendanten, dessen Ruhe ihm auffiel, mit argwöhnischen Blicken.

"Sollte Bronner sich geirrt haben?" fragte er sich. "Oder sollte es möglich gewesen sein, die fehlende Summe anzuschaffen? Oder sollte im dritten Falle Henriette Mittel geliefert haben, mich von einer Denunciation abzuschrecken?"

Ernesti beantwortete bald alle diese Fragen.

"Herr Präsident," begann er, "ich bin seit dreißig Jahren der Rendant der fürstlichen Regierungskasse, und es hat alljährlich eine Revision stattgefunden; aber stets an einem Termine, der mir lange vorher bekannt war."

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 101)

1. Mai 1857.

## Gewerbe-Verein.

Die Mitglieder des Gewerbe-Vereins für den Bezirk Wiesbaden werden zu der

**heute Freitag den 1. Mai Abends 7 1/2 Uhr**  
in den **drei Königen** am Uhrthurm dahier statthabenden Bezirks-Versammlung hiermit eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Wahl der Abgeordneten zur General-Versammlung am 11. Mai d. J.;
- 2) Besprechung über etwa daselbst zu stellende Anträge und
- 3) Wahl zur Ergänzung der Mitglieder des Central-Vorstandes, Ausschusses und Local-Vorstandes.

Wiesbaden, den 1. Mai 1857.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

## Sämmtliche Schulbücher

für die hiesigen Gymnasien, höhere Bürgerschule, höhere Töcherschule, sowie die übrigen Lehr- und Erziehungsanstalten, sind gut und dauerhaft gebunden vorrätig in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

## Frischer Rheinfalm

2518

bei **C. Acker.**

## Nechten Rixinger Bock (Batavia-Bier)

von **Th. Ehemann**, per Flasche 18 fr.

2519

**Café restaurant Ed. Abler.**

**Stearin- und Wachs-Lichter, Chocoladen, Cacao, ächte Macaroni und Sago**, sowie andere Suppengemüse empfiehlt

2237

**C. Bergmann Wittwe**, Langgasse No. 26.

Große Burgstraße No. 7 werden **Dachziegel** abgegeben.

2520



# **Théâtre Belvédère**

auf dem alten Kirchplatz in der eigens dazu erbauten Bude.

Heute Freitag den 1. Mai

## **große außerordentliche Vorstellung**

unter der Direction

## **Pasquale Ferrally**

aus Rom.

### **Erste Abtheilung.**

 Mit ganz neuen Abwechslungen.

1. Das Fest der Horen, ausgeführt von den Herren Franzesko, John, Nero und Ferrally.
2. Die römischen Stühle, ausgeführt von den Herren Nero und Jean.
3. La Madrillena, spanischer Nationaltanz à la Pepita, getanzt von Mad. Franzesko.
4. Die Flaschen-Bromenade und Crystall-Pyramiden, ausgeführt von Herrn Jean.
5. Trimm, Trimm, Trimm, komisches Chinesisches Ballet, ausgeführt von den Herren Franzesko, John und Nero.

### **Zweite Abtheilung.**

## **Tableaux vivants, oder lebende Bilder:**

1. Die Nacht.
2. Die Versammlung der Götter.
3. Ajar vertheidigt die griechischen Schiffe gegen die Trojaner.
4. Helene, Paris und Amor.
5. Priamus bittet Achilles um den Leichnam des Hector.
6. Die Nymphen des Berges im Bade.

Schluß-Tableau.

### **Das Wappen der Stadt Wiesbaden.**

(Jedes Tableau wird auf Verlangen wiederholt.)

### **Dritte Abtheilung.**

Auf mehrseitiges Verlangen.

**Die schöne Müllerin, oder: Die drei betrogenen Liebhaber,**  
komische Pantomime.

### **Preise der Plätze:**

Sperrsiß 36 fr. Erster Platz 24 fr. Zweiter Platz 12 fr.  
Dritter Platz 6 fr.

**Anfang um halb 8 Uhr.**

2486



# Wilh. Block,

Sonnenberger Thor No. 1 in Wiesbaden,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein in den neuesten und geschmackvollsten Dessins assortirtes

## Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Lager.

Bestellungen von außerhalb werden auf das prompteste effectuirt. 1947

## Möbeltransport.

Bis zum 24. Juni könnte ein großer **Möbel-Wagen** auf dem Wege von Wiesbaden bis Heidelberg oder noch weiter benutzt werden. Anfrage bei **Adam Niederreiter**, Möbeltransporteur in Heidelberg auf dem Kornmarkt im Wälschen-Hahn. 2521

Zwei gute starke eichene **Waschbütten** in eiserne Reif gebunden, jede 6—7 Läste haltend, sowie ein eichener **Regenständer** in eisernen Reifen, 6 Ohm haltend, sind zu verkaufen bei

Küfermeister **Joh. Lambert**,  
Messergasse No. 5.

2505

**Glacé-Handschuhe**, waschlederne und dänische, reinigt und färbt täglich

2244

**Wittwe Volck**, Oberwebergasse No. 35.

Altes **Zinn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer **Manzetti**, Goldgasse No. 8.

611

Marktstraße No. 42 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2491

## Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Dogheimer Weg No. 1 c (Sonnenseite) ist ein Salon mit anstoßendem Schlafzimmer möblirt zu vermieten.

**W. Bülfinhoff**, Klavierlehrer. 2522

Ellenbogengasse No. 11 bei Tapezirer **Poincelit** kann ein Knabe braver Eltern, welcher die hiesige Schule besucht, Kost und Logis unter annehmbaren Bedingungen erhalten. 2306

Geisbergweg No. 13 sind ein oder zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 2027

Goldgasse No. 18 ist ein sehr schönes und großes Zimmer mit Möbel gleich zu vermieten. 2192

Kirchgasse im Gebr. Walther'schen Hause ist der Laden nebst Logis, welchen Metzger Weygandt bewohnt, auf den 1. Juli anderweit zu vermieten. 2126

Kirchgasse No. 8 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten; auch können daselbst noch einige Schüler Kost und Logis erhalten. 2442

Langgasse ist ein Laden sogleich zu vermieten, auf Verlangen kann auch ein Zimmer im zweiten Stock dazu gegeben werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2127



Langgasse ist ein gut möblirtes Zimmer und Schlafkabinet im zweiten  
 Stock zu vermieten. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2128  
 Langgasse No. 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres eine  
 Stiege hoch. 2443  
 Langgasse No. 26 bei L. Schroth ist ein möblirtes Zimmer zu ver-  
 mieten. 2523  
 Marktstraße No. 5 ist der zweite Stock auf 1. Juli zu vermieten. 2308  
 Marktstraße 28 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2524  
 Obere Friedrichstraße bei Wilh. Blum ist im Hinterhause eine ge-  
 räumige Wohnung mit Werkstätte, welche sich auch für einen Kutscher  
 eignet, auf den 1. Juli zu vermieten. 2311  
 Schachtstraße No. 23 ist im zweiten Stock ein Logis zu vermieten. 2525  
 Schwalbacherchauffee No. 6 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 2410  
 Schwalbacher Chauffee Landhaus No. 13 ist ein möblirtes Zimmer  
 nebst Kabinet zu vermieten, wozu auf Verlangen der Tisch gegeben  
 werden kann. 1974  
 Spiegelgasse 2 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 2526  
 Spiegelgasse No. 6 bei Bär ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2411  
 Unterer Heidenberg 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2412  
 Untere Webergasse No. 13 ist der dritte Stock auf den 1. Juli, auch  
 später zu vermieten. 2446

**Untere Webergasse No. 49 ist auf 1. October  
 d. J. ein Laden zu vermieten.** 1977

Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon und  
 8 Zimmern, nebst Küche, Keller etc., auf 1. October zu vermieten. 2447  
 In meinem Landhause an der Bierstädter Chauffee ist die Bel-Etage  
 möblirt zu vermieten. **Kochendörffer.** 2037

In der Langgasse sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu ver-  
 mieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1642

Der ganze Raum eines Hofgebäudes am Louisenplatz, bestehend in 3  
 Zimmern und 2 kleinen Kammern, ist mit oder ohne Möbel an 1 oder 2  
 stille Personen zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Aus-  
 kunft hierüber ertheilt

1980 **Jos. Rauch, Neugasse No. 18.**

Ein Laden mit Ladenzimmer, Kammer und Keller, wozu noch zwei Zimmer,  
 sowie die Einrichtung zum Spezereigeschäft gegeben werden können, ist  
 zu vermieten. Auskunft hierüber ertheilt

2527 **Jos. Rauch, Neugasse No. 18.**

In meinem Hause in der Metzgergasse ist der zweite und dritte Stock  
 auf den 1. Juli zu vermieten. **Karl Weygandt, Metzgermeister,**

2528 **Kirchgasse No. 26.**

Einige Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die  
 Expedition d. Bl. 2414

## **Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend . . . . . Anfang 7 Uhr.  
 Sabbath Morgen . . . . . " 8 "